

Betreff:
Provisorium beenden - ein Vereinsheim für den VfL Leiferde

Empfänger:
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Eingereicht:
11.04.2019,
11:45

Beratungsfolge:

Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung - öffentlich)
Verwaltungsausschuss (Vorberatung - nichtöffentlich)
Sportausschuss (Vorberatung - öffentlich)

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird gebeten, dem Sportausschuss zu seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause 2019 ein Konzept (inkl. Kostenschätzung) für den Neubau eines Sportheims für den VfL Leiferde auf oder neben dem Sportplatzgelände an der Lüdersstraße in kostengünstiger Modulholzständerbauweise und identischem Raumprogramm wie für das Vereinsheim des SV Gartenstadt vorzulegen.

Sachverhalt:

Die Anlage des VfL Leiferde wirkt anachronistisch und ist ein ziemlicher Exot in der Braunschweiger Sportszene: Die Umkleidekabinen und Duschen des Vereins befinden sich heute im Keller des Grundschulgebäudes gegenüber dem Sportplatz. Die Sportler müssen also zunächst über den großen Parkplatz vor dem Kindergarten und dann über den Schulhof in den Keller gehen, um sich umzuziehen bzw. duschen zu können.

Im Zuge des Ausbaus der Grundschule für den Ganztagsbetrieb soll das unterkellerte Bestandsgebäude durch einen Neubau ersetzt werden. Die Verwaltung plant nach einer Mitteilung des Sportvereins nun, auch in diesem Neubau die Umkleidekabinen sowie die Duschen für die Sportler des VfL Leiferde im Kellergeschoss unterzubringen. Da dort auch die Toiletten des Sportvereins vorgesehen sind, müsste aus verständlichen Gründen der Barrierefreiheit ein Aufzug aus dem Erdgeschoss in den Keller installiert werden. Gegen diese Lösung, die keine wirkliche Verbesserung bringen, aber Unsummen an Geld verschlingen würde, wendet sich der VfL Leiferde zu recht. Zumal auch der Wunsch nach einem echten Vereinsheimneubau nachvollziehbar ist.

Denn das heutige Vereinsheim ist eine weitere Besonderheit: Es befindet sich ca. 200 Meter vom Sportplatz entfernt im alten Bahnhof Leiferde. Auch diese Situation ist für die Mitglieder des Vereins natürlich absolut unbefriedigend.

Mit einem Neubau analog zu der für den SV Gartenstadt vor einigen Jahren entwickelten Lösung wäre allen geholfen. Der Neubau auf dem Schulgelände könnte sicherlich kosteneinsparend ohne Keller und Fahrstuhl gebaut werden. Das beim Grundschulgebäude eingesparte Geld könnte wiederum für einen Neubau verwendet werden und der Sportverein hätte Umkleidekabinen, Duschen und das Vereinsheim auf dem Sportplatzgelände. So wie es bei den anderen Braunschweiger Vereinen auch ist. Darüber hinaus würde so eine inklusive Toilettenanlage geschaffen werden, bei der man nicht auf einen Fahrstuhl, eine Rampe o.ä. zum Erreichen des WC angewiesen wäre.

Anlagen:
keine